Der Löwe und die Mücke

von Friedrich von Hagedorn

Notizen / Anmerkungen

Ein kluger Heiliger, selbst Augustinus,
spricht:
»Dem Sonnenkörper ist die Fliege
vorzuziehen;
Denn ihr, nicht jenem, ward ein
Lebensgeist verliehen.«
Vielleicht ist dieses wahr; ich aber glaub' es
nicht.
Doch denk' ich keinen Ruhm den Fliegen
abzusprechen;
Die Fliegen wissen sich zu rächen:
Auch Mücken fehlt es nicht an Keckheit,
noch an Macht.
Wer ist der Heldin zu vergleichen,
Die jenes starke Thier aufs äußerste
gebracht,
Dem alle Thiere zitternd weichen?

Der Thiere Regiment in Monomotapa
War durch Gewalt und Recht dem Löwen
zugefallen,
Der sich, Monarchen gleich, von
schüchternen Vasallen
Geschmeichelt und gefürchtet sah.

Dort heißt ein schwarzer Fürst das Wunder
seiner Zeit,
Hat nur sein Heldenmuth viel Böses
unterlassen;
Den Löwen nannten auch noch ungelähmte
Sassen
Das Muster seiner Gütigkeit.

Das Lob nährt seinen Stolz, so wie sein
Grimm die Noth.
Mit beiden durfte nur die kühne Mücke
scherzen,

Die ihm aus edlem Haß, mit freiheitvollem Herzen,
Des scharfen Stachels Spitze bot.

Der Angriff wird gewagt; sie selber bläst zur Schlacht;
Sie säumt nicht, an den Feind sich peinlich fest zu saugen,
Und hat den König bald um Rachen, Maul und Augen
Mit tausend Schmerzen wund gemacht.

Er tobet, schnaubt und schäumt; die Thiere bergen sich;
Die Tapfersten entfliehn den majestätschen Klauen.
Er brüllt; der Hügel bebt; das allgemeine Grauen
Vermehrt ein jeder Mückenstich.

Was will der Stärkre thun? Der Schwächre gibt nicht nach;
Der Löwe sucht umsonst die Mücke zu erreichen,
Und wird, nach langem Streit, nach mißgelungnen Streichen,
Ermüdet, und an Kräften schwach.

Sie putzt ihr Panzerhemd, die Schuppen um den Leib,
Und ihren Federbusch, läßt beide Flügel klingen,
Zieht alle Schwerter ein, die aus dem Rüssel dringen,
Und hält sich für kein schlechtes Weib.

Nun steigt sie in die Luft, mit Sieg und Ruhm geschmückt;
Nun weiß sie schon die Kunst, die Löwen zu besiegen:
Bald aber sieht man sie in ein Gewebe fliegen,
Darin die Spinne sie erstickt.

43 Aus beider Sicherheit wird deutlich wahrgenommen,
44 Daß oft der schwächste Feind den kühnsten Helden schlägt.
45 Wie mancher Waghals ist im Zufall umgekommen,
46 Den weder Sturm noch Schlacht erlegt!

Das Gedicht „Der Löwe und die Mücke“ von Friedrich von Hagedorn ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Friedrich von Hagedorn	**Titel**	„Der Löwe und die Mücke“
Verse	46	**Wörter**	342
Strophen	10		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Friedrich von Hagedorn befinden sich in unserer Datenbank 253 Gedichte.